



## Universitätsbibliothek Paderborn

**Catholisch Pfarbuch Oder Form vnd Weise/ wie die  
Catholischen Seelsorger (jetziger hochgefährlicher zeit)  
jre Krancken eingepfarren ohne vnderscheidt besuchen  
... sollen**

**Leisentritt, Johann**

**Cölln, 1590**

**VD16 L 1067**

25. Ein kurtze vnderweisung/ in ettliche Fragstuck/ vnd darauff erfolgtem  
bescheidt/ gerichtet/ wie man das Hochwürdige Sacrament des Altars in  
der wahren Catholischen Kirchen/ vnder einer oder ...

**urn:nbn:de:hbz:466:1-39235**

ten/vielweniger schenden vnd verdammen/ sonder gedencken  
 das der heiligen/ Apostolischen steths vnuerrückter Christli-  
 cher Kirchen/ eintrectige ordnung vnd gewonheit/ krefftiger  
 vnd warhafftiger/ Ja auch glaubwürdiger sey/ dann aller Ke-  
 zer/ Aufrrörer/ vnd Widersacher falche lehre vnd lesterunge.  
 Darnach alle fromme auffrichtige Christen/ sollen sich zurich-  
 ten wissen.

Ein Commu-  
 nicant  
 soll den an-  
 dern nicht  
 verachten.

Ein ander sehr kurze vnderweisung in etliche frag-  
 stuck/ vnd darauff erfolgten bescheidt gerichtet/  
 wie man das Hochwürdigste Sacramēt des Al-  
 tars/ in der waren Catholischen Kirchen/ vnder  
 einer oder beiden gestalt nemen/ vnd empfangen  
 mag / mit allein dem krancken sterbenden/ sonder  
 auch dem leibs gesunden Menschen jehiger zeit  
 hoch von nöthen zu wissen.

#### Des Krancken frag an den Priester.

Wirdiger lieber Herr N. Ich bitte ewer Würden wolle  
 vmb Gottes vnd meiner seele seligkeit willen / mir ein vnters-  
 richt mittheilen. Ob es in diesem heiligen Religions zweispalt/  
 besser sey vnter einer oder beiden gestalten/ das Hochwürdig-  
 ste Sacrament des Altars zubegeren vnd zuempfangen

#### Des Priesters antwort.

Lieber N. so viel alda betrifft/ das gnadenreiche pfande  
 des Hochwürdigen Sacraments / das ist / den Leib vnd  
 das Blüt vnser Herr Jesu Christi. Ist es zwar in bei-  
 dem / Es sey in einer oder beider gestalt / gut vnd fruchtbar/  
 Dañ der Herr Christus würde nicht getheilet oder getrennet/  
 gleich wie die sichtbarlichen zeichen getheilet vnd abgeson-  
 dert sein.

Math. 26.  
 Marc. 14.  
 Luc. 22.  
 1. Cor. II.

3 ii

Erstlich

Erstlich so viel das eusserliche werck vnd betrachtung anlanget / Ist es gut vnter beider gestalt des Hochwirdigen Sacrament zu niessen / vnd dadurch wirdt vnser glaub desto mehr gestercket / vnd daher hatt es auch seine wirckung.

Zum andern / ist es gleichwoll einem Catholischen Altglaubigen Christen zurathen / das ehr der Vhralten gewonheiten vnd gebrauch (wie dieselben vorhanden) nachfolge / welcher gebrauch vnter einer gestalt / in den Catholischen Kirchen / so in Europa gelegen / vor gar langer zeit / tha als balde nach absterben vnd volendten leiden Jhesu Christi / durch seine Allmechtigkeit zu Emaus / vnd seinen Aposteln (wie in geschicht der Aposteln gelesen wirdt / auffkommen / vnd von den heiligen Vattern approbiret / bleibet / bekräftiget / vnd bestetiget worden / Darauf dan der schuldige gehorsam / gegen der algemeinen Christlichen Kirchen erkennet / Darnach vnd daneben den bezeuget vnd bekräftiget wirdt das rechte bekentnuß des waren Catholischen Christlichen glaubens / vnd derselben eintrechtige einigkeit welche vnderscheidet die Catholischen beständigen / von den abtrünnigen zweiffelhafftigen Christen.

Hier. 6.  
Deut. 32.  
Pro. 6. 22.  
Eccles. 8.  
Matth. 18.  
2. Ioan. 1.  
Rom. 16.  
2. Theff. 2.  
1. Cor. 11.  
Act. 2. 9. 20  
& 27.  
Luc. 24.  
In concil.  
generali,  
Scil. Basil.  
& Constan

#### Des Krancken andere frag.

Lieber Herr / wann nun die entpfahung des Hochwirdigen Sacraments in einer gestalt gelden vnd recht sein solte / Warumb hatt dan **JESVS CHRVSVS** vnser **HERR** vnd Heilandt diß geheimnus vnter zwo gestalt eingesezt

Matth. 26.  
Marc. 14.  
Luc. 22.  
1. Cor. 11.

#### Des Priesters antwort.

Das ist auß vielen vnd erheblichen vrsachen geschehen / welche vrsachen nicht ehr mögen erkennet oder verstanden werden / bis man lehre vnd wisse / Das doch das geheimnus  
vnser

vnser Herr Christi / Nemlich das Abendmal / nicht allein ein Sacrament / sondern auch ein opffer sey / vnd das sich der Herr Christus vnder den gestalten Brodis vnd Weins / nicht allein zu einer Geistlichen Speiß vnnnd tranck vnserer Seelen / sondern auch zu einer versöhnung vnserer Sünden gegeben hat / wie der Heilig Paulus lehret vnd spricht / Unser Osterlamb Christus ist für vns auffgeopffert. I. Cor. 5. Item / Wir haben einen Altar / Heb. 11. davon nicht macht haben zuessen / die ihe- nigen / so der hütten pflegen.

Was nun belanget das Opffer / welches ohne Blut nicht kan vollbracht werden / Da hatt es des Bluts gestalt haben müssen. Darzu sich dann der Wein ihm besten schickt / sintemal von dem Herrn Christo im Psalmen geweissaget wirdt / Psal. 109. Das er soll vnd wirdt sein ein Priester nach der weise vnnnd ordnung Melchisedech / welchen von dem sieg vnd vberwint- düg Abzrahe / Gott dem Herrn zur danck sagung Brodt vnnnd Wein geopffert / 2c.

Wie ohne diß gelesen vnnnd gezeuget wirdt Gene. 14. Daher auch der Herr Christus ein solch opffer des Brots vnd weins hat haben sollen / Damit die warheit der figur antworte / vnd gleichsinnig zusage der Prophetischen Weissagung / Daher es dann auch kommet / das die Priester so im ampt der heilige

Matth. 26.  
Marc. 14.

Nieß mit diesem Dpffer vmbgehen / vnnnd nach des Herrn Christi gebott ( Das thüt ) opffern / Sie vnter beider gestalt des Brodts vnd Weins pfliegen zu Communicieren / dann al so volbringen sie das Dpffer.

1. Tim. 4.

So viel aber das Sacrament anlanget / so seindt viel eusserliche vnd sichtbarliche zeichen vnnöttig / wie es dann die Natur vnd eigenschafft / oder außzielung des Sacraments / vermag. Dann gleich wie in allen andern Sacramenten genug ist / das ein einig sichtbarlich zeichen vnd Element / vnd nicht mehr erfordert werde / als wir sehen in der heiligen Tauff / da ist das wasser allein das einzige zeichen / Also ist auch hie zu mercken / das dis Sacrament anzuordnen in einer gestaltdt genug sey. Es sey nu die gestaltdt des Brodts oder Weins / dann beide / Eine oder die andere gestaltdt / mit dem auß drücklichen wort Gottes also verhaufftet / das es sey vnd ist ein vollkommens Sacrament.

Rom. 1.  
2. Tim. 3.

Darumb ist es sja gewiß / das die Widersacher der Catholischen Lehr nicht genugsam bewegen oder betrachten / vielweniger verstehen dieses hoch heiliges Sacraments krafft vnd eigenschafft / weill sie die beide gestaltdten so hefftig dingt.

Matth. 26.  
Mar. 14.

Hierbey ist es nicht on / das die bedeutung dieses gnadenreiches geheimnus / viel klerlicher vnd scheinbarlicher zuerachien sey / wann wir vor vnsern augen sehen zwey zeichen / Brodts vnd Weins / Derhalben es dann Jesus Christus also hat einsehen wollen.

Ioan. 6.  
Psal. 22.

Erstlich / Das des Brodts gestaltdt bedeute / das vnser seelen allhie / mit der speise der gerechtigkeit vnd vnsterblichkeit geistlich gespeiset werden.

Eccles. 24  
Psa. 22. 35  
Ioan. 7.  
Esai. 12.  
Hier. 2.

Zum andern / Das des Weins gestaltdt anzeige / das wir mit dem tranck des warhafftigen frieden / mögen getrencket werden / vnd also der Seelendürst stillen / Doch ist es gewiß / das auß dieses Sacraments Natur vnd eigenschafft

Schafft beider gestalbt nicht ein höchst dringende unmeidliche  
 noch sey / es geschehe dann / wie oben gemeldet / im Opffer der  
 heiligen Mef. Apo. 22. 29

## Des Francken dritte frag.

Lieber Herr / Weill die sachen also gestalbt vnd gelegen. Matth. 28.  
 Warumb hatt dann die Kyrche nicht beide gestalbt behalten Marc. 14.  
 Wie es durch Christum eingefasset / vnd besonder bey den 1. Cor. II.  
 Corinthern anfenglichen gebreuchlich gewesen vnd gehalten worden?

## Der Priesters antwort.

Hierauff giebe achtung vnd mercke fleißig / das disfalls  
 die Catholische algemeine wahre Christliche Kyrche ist be-  
 weget vnd gedrungen worden / die anordnung des Sacra-  
 ments in einer gestalbt vorzunehmen / Zum theil / das derselb Matth. 18.  
 ben zeit gelegenheit / vnd hohe noch der Landtorther / vnd der Luc. 10.  
 außspendungen erforderte / Zum theil auch der Keker böß-  
 heit vnd vntrew solche geursachette / Den man findet Len-  
 der / dahin man keinen Wein führen kan / als Nordwegen Nordweg  
 vorzeiten gewesen ist / do daß der Paps Innocentius genant /  
 dieses Namens der achte / im Jahr 1490. Den Priestern  
 zugelassen vnd vergönnet / ohne Wein zuopffern / allein  
 auß diser ursach / das man keinen Wein alda haben möchte /  
 vnd im fall ehr schon daselbst hingebracht bald sawr wor-  
 den ist.

So meldet auch Odoardus / das die Armeiner an Armenter.  
 stadt des Weins genommen haben / gedörte Weintrauben /  
 die in ein wasser gelegt / vnd vber ein Nacht weichen lassen /  
 darauff sie den safft gedrückt / vnd den selben folgendes ta-  
 ges an stadt des Weins / in der Mef zum Opffer gebraucht  
 haben.

Zu

Zu dem vnd ober diß seindt auch etliche schwache krancke leuth / welche Brodt oder Wein nicht zu sich nemen können / vnd haben doch ein verlangen nach dem Hochwürdigem Sacrament / in gestalt des Brodis vnd Weins:

*Abstemij.* Item man findet auch / vnd derselben ich etliche gesehen / die da abstemij sein / Welche von Natur keinen Wein trincken / solche weil sie nicht beide / sondern allein die eine gestalt niessen vnd gebrauchen können / wer gar vnbillich vnd vnchr ist sich / das sie solten dise Sacrament derwegen gar beraubet werden.

*Der Wein nimt Schaden.* So kan auch der Wein nicht so fleißig gehalten werden / das man sich der versawrung nicht befahren dürffte / oder wann er zu den Krancken getragen wurd / vnder weil nicht solte oder köndte vnder weges vergossen werden / vñ dem hochwürdigsten Sacrament hiedurch ein groß vnchr begegnen vñnd widerfahren möchte / Auch auff dem fall zu sehen / da gleich der Priester beim Krancken solte Celebrieren vñ Nuch halten / so ist er doch allweg hierzu nicht geschickt. Zu dem soll vnd muß der Priester / wann er solches verrichten will / nüchtern sein.

Widerumb auff dem fall zu reden / da ja der Priester beim Krancken köndte celebrieren. Ist es zubeforgen / wie wir dessen Exempel haben / das sichs wol solte zutragen / das der Patient vndern händen so schwach würde / das er / ehe der Priester mit der Consecration fertig würde / verseumet werden.

*Luc. 24.*

*1. Cor. 2. 9.*

*20. 27.*

Daher vnd darumb wir auch lesen / das es zur zeit der anfechtung in der ersten Kirchen gebräuchlich gewesen / das diß Hochwürdige Sacrament allein vnter der einigen gestalt des Brodis sey gereicht worden / Das es war sey findetstu dieses bey der Historien vnd geschicht vom Seraphione Item bey Eusebio Pamphisi. lib. 6 cap. 77 der Kirchen geschicht.

Derhalben

Derhalben ist die Catholische Christliche Kirck / als ein  
 trewe Mutter vñ versorgerin nicht zuverdencken / das sie ein  
 solche anordnung gethan vnd noch thüt / damit die gleubigen  
 Christen dieses geheimnus / auff einen oder andern weg theil-  
 hafftig werden / dan es ja vnbillich vnd vnchristlich / wer / wann  
 die gutherzigen Christen / der einigen gestalt auch beraubet  
 werden solten. Darumb / das sie der beiden gestalten / in ihrer  
 höchsten euffersten noth / auß erzelten vrsachen nicht können  
 habhafftig werden vnd gebrauchen.

Die Kirck  
 ist ein gute  
 versorgerin

Vber das hatt man vil vnd oft an den gestalten geirret / da-  
 durch wider die Kirck grosser muthwillen ist vorgenommen /  
 gebraucht vnd vollendet worden.

Irung der  
 gestalten.

Erstlichen / seindt esliche Schwermer gewesen / wie  
 zu diesen vnsern zeitten auch mögen gefunden werden / wel-  
 che zankten vnd sagten / Es sey vnter der gestalt des Brodts  
 allein der leib **E H X I S I J** / auß den vrsachen / das  
 vber das brodt gesprochen wirdt / Das ist mein leib / des blüts  
 aber das nicht gedacht wirdt / vnd werde also vnter der gestal-  
 de des Weins allein das blüt begriffen / daher dann folgen mü-  
 ste / das Christus getheilet / vnd in keiner gestalt volkömlich  
 wehre / vnd wiederumb auffss Neue gemartert würde / vnd  
 solte also hiedurch des Kezers Nestoris Gottlose lehr wol  
 wiederumb ins liecht / vñ wie andere gar alte vnd vor viel hū-  
 dert Jaren verdampfte Kezeren (wie ohne diß geschichte)  
 herfur gebracht vnd vernewert werden.

Darnach seindt auch andere / als die Hussiten inn Be-  
 hem / die sagen / das beide gestaltdt des Brodts vnd Weins /  
 so woll zur seligkeit nötig sey / als der Leib vnd Blüt vnser

Hussiten.

Herrn / schusen sich mit diesem spruch: **Wahrlich war-**  
**lich sag ich euch / Es sey dann das ihr esset**

Ioan. 6.

**R** vom



vom fleisch des Menschen Soms / vnd  
trinctet vom einem blude / so können ihr  
kein leben in euch haben. Da doch der Herr nicht

saget / Es sey dan ihr essen werdet Brodt vnd Wein / oder  
vnter den gestaltden des Brodts vnd Weins / Darumb sie  
dan verwerffen die gebrauchliche Niessung der einer gestalt /  
als wan sie vnrecht vnd zur seligkeit vndienstlich wehre / 2c.

Jeboch vnd gleichwoll zur erklerung des rechten ver-  
standts / auff das man wisse / wie das eusserliche vornehmen  
vnd gebrauch / des hochwichtigen Sacraments / vnd vnser sel-  
ligkeit / nicht im Brodt / oder Wein stehe / sondern vielmehr  
allein auff vnsern Herrn Jesu Christo / der so wol vnter ei-  
ner gestaltdes Brodts begriffen wirdt / als vnter beiden /  
Hat die Catholische Kirche geordnet / das wir vns vnd vns-  
ser seligkeit / nicht auff das blosser zeichen der Element sehen  
sollen / sondern darauff / so dardurch bedeutet wirt / das ist  
auff Christum den Herrn / derwegen niemandt fragen soll /  
vnter welcher gestalt / sondern mit wasserley herzen vnd glaus-  
ben ein jeder guthertziger Christ / den Leib vnd Blüt Christi  
würdig empfangen wolle.

Warauff  
die Commu-  
nion siehe.  
Ordnung  
der Catho-  
lischen Kir-  
chen.

#### Des Kranken vierdte frag.

Lieber Herz mit diesem ewrem bericht vnd vnterweisung /  
wer ich vor mein person nunmehr wol zu friden / weil aber die  
wiedersager / auff das gebot des Herrn hochdringen / der da  
gesaget hat / drinctet alle darauff. Item / Das thüt / 2c. Bit ich  
mich zuuerstendigen / wie dann denselben dñs als solte vnd  
kündte außfürlich geantwortet werden.

Matt. 26.  
Marc. 14.

#### Des Priesters antwort.

Erstlichen / Solstu vnd ein jeder antwortten vnd spre-  
chen /

1. Cor. 6.

chen/des geheimniß des Abentmal Jesu Christi/sey nicht als Heb. 3.  
 sein ein Sacrament/sondern auch ein opffer des Newen Tes Psal. 109.  
 staments (wie oben kurz erzehlt.) Daher daß diese wort Christi  
 mit alle auffß Sacrament/sonder auch auffß Opffer sollen ge-  
 zogen werden.

Zum andern/ Das zweiterley Personen vnd Menschen in In der Co-  
 diesem geheimniß zubetrachten sein/ Welche die 12 Aposteln muniß zwei  
 zu gleich in dem Abentmahl haben ahnzeigen wollen/ dann sie erley Men  
 wahren rechtgläubige Christen/ vnd vber das waren sie auch sehen zube-  
 Apostel der glaubigen. trachten.

Erstlich seind Außtheiler oder Außspender dieses 1. Cor. 4.  
 Hochheiligen Sacraments/ Nemlich/ die recht geordi- Luc. 12.  
 nierte Priester/ welche können vnd sollen durch das Wort Tit. 1.  
 Christi mit rechter gebührender Intention/ vorsatz/ vnd vorha- 1. Pet. 4.  
 ben/ wie Christus selbst gethan/ Consecrieren vnd thurnen/  
 daß es jnen durch Christum selbst gesagt vnd gebotten worden  
 mit diesen Worten. Das thut/ ic. Vnd/ Trincket alle Matth. 26.  
 darauff. Vnd wie S. Marcus spricht/ Sie haben auch Mar. 14.

all/ Nemlich die zwölff Apostel darauff getruncken.  
 Dann diese seindt die Kirchen Diener ahn statt des Herren Befehl  
 Christi/ welchen eigent vnd gebüret das Brodt inn die hände Christi ist  
 zunehmen/ Danck sagen/ es Segnen/ vnd den andern solches verbracht.  
 darreichen vnd geben. Darnach seindt die Communi- Matth. 26.  
 canten. Welche von dem Priestern das Sacrament ne- Luc. 22.  
 men vnd entpfangen sollen/ zu welchen in der Kirchen gesa- Mar. 14.  
 get wirdt/ das sie es nemen vnd essen/ das ist der leib des Her- Die wort  
 ren/ Darumb sol man hierauff antwortten/ das nicht alle Christi gen  
 wort der einsetzung des Abentmals Christi auff alle Men- nit auff alle  
 schen ohne vnterscheidt sollen gezogen werden/ Wir wolten Menschen.  
 denn auch die Kinder vnd Weiber zu Priester vnd auß-  
 spender/

*Absurdum* spender / vber die geheimnus Gottes machen / ordnen  
vnd setzen / Dann so dieser vnderscheidt nicht gehalten wirdt /  
so folget darauß / das es jedermenniglich frey sey / das Brodt  
zusegenen / vnd zubenedeien / 2c.

*Matth. 18.* Da nun dieses recht betrachtet vnd erwogen wirt / kan vnd  
*Luc. 10.* mag jeder Christliches gemüt / gar leicht sich vnterwerffen  
der eintrechtigkeit vnzerrentten willen vnnnd meinunge der  
heiligen allgemeinen Christlichen Kirche / vnd vber disem  
*Luc. 10.* geheimnus willig vnd beruhen / vnd es daruon halten / das  
*Matth. 28.* der Catholischen Kirchen meinung / des Herrn Christi will  
*Eesai. 25.* sey / dann die Kirche lebet vnd redet von vnd auß dem Geist  
*Christus ist vnzertheilt.* Christi / vnd zuuor auß / weil vnser Seelen heil vnd seligkeit /  
nicht in der blossen sichtbarlichen gestalt / nicht zerttheilet kan  
werden / sonder das vnter einer / so wol als vnter beiden ge-  
*Rom. 11.* stalt / ganz vñ vollkommen ist / vngedacht das wirs mit gedanz-  
*Psal. 91.* cken / vernunfft / augen vnd andern vnsern sinnen nicht auß-  
gründen können / dann vnser vernunfft in dem geheimnus des  
glaubens zu stumpff vnd zu wenig ist / so sollen wir doch sol-  
ches dem glauben vnd dem wort Gottes zuschreiben / dann  
*Ioan. 20.* was du vnd ein jeder Christ / mit deinen leiblichen augen nicht  
*Der glaub muß es thū.* siehest / das sol sehen vnd siehet der glaub im wort Gottes /  
*1. Tim. 3.* dahin dich dann die Catholische Kirche weist / welche ist ein  
Seule vnd grundfest der warheit / vnd eine Lehrmeisterin /  
die Sacramenta recht vnnnd heilsam zuuerstehen vnd außzu-  
spenden.

### Des Krancken fünffte frag.

Lieber Herz ich bin abermahls mit ewerm bescheid vnnnd  
antwort ersettiget / Jedoch begere ich zu wissen / Ob dann der  
leib Christi mit des menschen mund wirdt gessen.

### Des Priesters antwort.

11 Nemmet hin spricht Christus / vnd esset / so muß es freilich  
mit

mit dem Munde geschehen / Darumb spricht Tertullianus / Tertullianus  
Im Buch von der Auferstehung des Fleischs. meinung.

Das fleisch wirt von Sünden abgewasché / das 2.  
die seele gereiniget werde / das fleisch wirt gesalbet / Esa. 4.  
das die seele geheiliget werde / das fleisch wirdt mit Act. 22.  
dem heiligen Creutz bezeichnet / das die Seele ver-  
wahret bleibe / Auff das fleisch werden der Priester  
hende gelegt / auff das die Seel durch den Heiligen Iacob. 5.  
geist erleuchtet werde / das die Seel vom Gott ge- Ioan. 6.  
speiset werde /c.

Das fleisch isset den Leib vnnnd Bludt Christi / 3.  
spricht der Heilig Cyprianus de lapsis / Epist. 14. Welche E- Cyprianus.  
pistel der H. August. in seiner 23. Epistel an Bonifacium er-  
kläret / vnd etliche seiner sprüch aufleget / sprechende.

Viler frommen Christen Mund / so durch die Himilische  
speise heilig gemacht / haben nach entfangenen Leib vnd Blud  
des Herren / der giftigen Kesserischen Lehr vnd Böhen dienst  
entsaget. Hieruon liß daselbst fehrner die wunderzeichen / wie  
Gott der Herz die jenigen gestraffet / welche / da sie ihren Leib  
vnd mund (spricht er) verunreiniget / vnnnd das Hochwürdige  
Sacrament genossen / sich zugetragen haben / seindt sehr schreck  
lich.

Ein Priester von Alexandria hat dem alten Priester Se- 4.  
rapioti befohlen / er soll dem Knaben das Hochwürdige Sas- mit T. I.  
crament in den Munde reichen / κατα τὸ σωματ / schreibt Eu- 2. h. 1.  
sebius lib. 6. cap. 44.

August. in Psal. 14. & Tom. 8. pag. 356.

Alle Sacrament entsahen wir auff ein ander weis / etliche 5.  
R iij wie

wie ihr wisset / nemen wir mit dem Munde / esliche vber den ganzen leib / esliche an der stirne.

### Auß den Sprüchen Prosperii.

Wann die Hostia gebrochē / vnd das Blüt auß dem Kelch in der glaubigen Munde gegossen wirdt / was ist es anders / als die auffopfferung des Herrn Leibs am stamb des Creuzes / vnd die vergießung seines Rosenfarben Bluts / auß seiner seitten geflossen / 2c.

Mehr magstu lesen bey dem Leone in der dritten Predigt in der Fasten / vnd bey andern Vhranten Catholischen vnuerdechtigen Christlichen Schribenten / vnd dich also vnd hiermit / in der waren Christlichen Kirchen / eintrectigkeit / gehorsam dem demuth / Gott dem Almechtigen trewlich befehlen / AMEN.

**E**in andere gar kurtze Vnderweisung vnd Bericht von dem Hochwürdigem Sacrament des Altars / das selbige anzubetten / vnd aller Ehrenwürdig / darneben durch die Ordenliche außgesprochen wörter Christi / vnd nit durch die gegenwertigkeit der Communicanten Christus allda Leibhaftig sey / 2c.

1. Tim. 1. 4.  
Iud. 2.

**J**eder guter freunde / wir sehen vnd erfahren es täglich / das der Schwermer so viel entstande / die da von dem Hochwürdigem Sacrament des Altars auß eigensinnigkeit so viel plaudern / damit sie den armen einfeldtigen Man / ganz vnd gar verwirren / vnd irre machen / das er nicht weiß